

Biomedizinische/r Analytiker/in HF

« untersuchen, analysieren, bestimmen, präparieren, beobachten, beurteilen »

Biomedizinische Analytikerin und biomedizinischer Analytiker arbeiten in einem Krankenhaus, einer Arztpraxis, in einem diagnostischen Institut oder in einem Forschungslabor.

Sie führen mikroskopische und chemische Untersuchungen durch, auf deren Ergebnisse sich Arzt und Ärztin für ihre Diagnose wie auch für die weitere Behandlung von Krankheiten stützen.

Auf ihre Resultate muss absoluter Verlass sein. Je nach Arbeitsplatz führen sie Untersuchungen in einem bestimmten Fachbereich oder in mehreren Fachbereichen durch. Sie setzen dafür hochempfindliche Instrumente und Präzisionsapparate, computerisierte Messgeräte und komplexe, oft an einen Computer angeschlossene Automaten ein.

Sie untersuchen Blut- und Knochenmarkzellen, bestimmen Blutgruppen und Gerinnungsfaktor, analysieren Körperflüssigkeiten, präparieren und beurteilen Gewebeprobe, bestimmen Infektionserreger und vieles mehr.

Zutritt

Abgeschlossene Berufslehre (EFZ), mit Vorteil in verwandtem Bereich; gymnasiale Matura, Fach- oder Berufsmaturität bzw. gleichwertiger Abschluss. Sehr gute Kenntnisse in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik sind notwendig. Es ist ein Aufnahmeverfahren zu bestehen.

Ausbildungsdauer

3 Jahre Ausbildung an einer höheren Fachschule. Praktika in mindestens zwei Fachgebieten. Verkürzter Studiengang mit Abschluss als Laborant/in EFZ – Biologie.

Sonnenseite

Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Wissenschaftlern und verschiedenen Fachpersonen der Pflege oder Informatik belebt den Alltag biomedizinischer Analytiker/innen. Die Forschung bringt jeden Tag neue Erkenntnisse und macht diesen Beruf vielseitig und interessant; er erfordert stetige Weiterbildung.

Schattenseite

Biomedizinische Analytikerin und biomedizinischer Analytiker begegnen den kranken Menschen kaum, obgleich aufgrund ihrer Resultate manchmal lebenswichtige Entscheidungen getroffen werden. In Krankenhäusern arbeiten sie sporadisch auch nachts und an Wochenenden.

Vorurteil

Im Laboratorium kann sozusagen nach Herzenslust experimentiert werden.

Realität

Biomedizinische Analytikerin und biomedizinischer Analytiker führen die Untersuchungen und Analysen selbständig und eigenverantwortlich durch. Sie halten sich dabei jedoch an die genauen Absprachen mit dem Ärzte- oder Forschungsteam.

Was, wozu?

Damit die Ärzte wichtige Daten als Entscheidungsgrundlage bekommen, analysiert die biomedizinische Analytikerin Blut-, Urin-, Gewebe- und andere Untersuchungsproben von Patienten und liefert die Resultate.

Damit die Analyseergebnisse ganz genau stimmen, muss der biomedizinische Analytiker mit hochempfindlichen Präzisionsgeräten umgehen können.

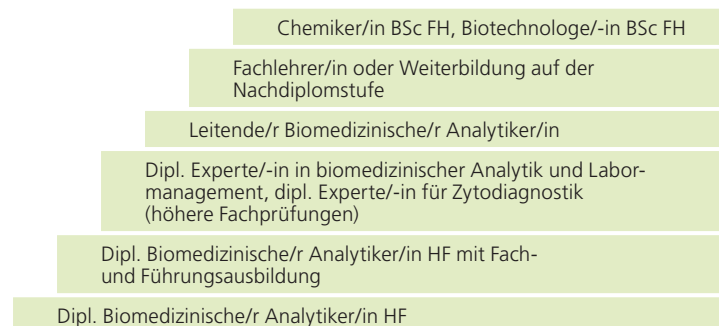
Damit ein neues Medikament wirkungssicher auf den Markt kommen kann, testet es die biomedizinische Analytikerin vorher gründlich in vielen Versuchsreihen.

Damit die Ursachen unerwarteter Analyseergebnisse geklärt werden können, geht ihnen der biomedizinische Analytiker mit immer neuen Einzeluntersuchungen geduldig nach.

Damit es bei den Untersuchungsproben keine Verwechslungen geben kann, bezeichnet die biomedizinische Analytikerin alle Proben bei Erhalt genau und arbeitet dabei konzentriert.



Entwicklungsmöglichkeiten



Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Freude an der Arbeit mit Computer und elektronischen Geräten			●
Geduld, Ausdauer	●		
Gute Beobachtungsgabe, analytisches Denken		●	
Interesse an Mathematik, Physik, Chemie, Medizin			●
Interesse an Naturwissenschaften			●
Konzentrationsfähigkeit, Belastbarkeit			●
Saubere, exakte und sorgfältige Arbeitsweise		●	
Teamfähigkeit	●		
Technisches Verständnis, gutes Abstraktionsvermögen		●	
Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit			●